

SEDIMENTOLOGISCHE STUDIEN IM NORDWESTLICHEN TAUERNFENSTER ERMÖGLICHEN EINE PARALLELISIERUNG VON TEKTONISCHEN EINHEITEN IM TAUERNFENSTER

Manfred Rockenschaub, Jurriaan Feijth und Christoph Janda

Geologische Bundesanstalt, Wien, Österreich; manfred.rockenschaub@geologie.ac.at

Durch Neukartierung des nordwestlichen Tauernfensters seitens der Geologischen Bundesanstalt wurde es möglich, bislang unterschiedlich bezeichnete, aber prinzipiell gleichzustellende tektonische Einheiten zu parallelisieren.

Sedimentologische Charakteristika

Subpenninikum

In der subpenninischen Wolfendorndecke kann ein sedimentärer Verband zwischen dem oberjurassischen Hochstegenmarmor und der Kaserer Fm. nachgewiesen werden. Diese Grenze belegt einen Wechsel des sedimentären Environments von reiner Karbonatsedimentation hin zu klastischen Sedimenten der Kaserer Fm. Charakteristisch für die Kaserer Fm. sind Breccien mit permotriassischen Komponenten, Granitgeröllen und Arkosen. Die Sr-Isotopenverhältnisse von Marmorlagen in den klastischen Sedimenten lassen auf ein Unterkreidealter, wie von Thiele (1980) postuliert, schließen.

Die Bündnerschieferentwicklung im nordwestlichen TF

In den liegenden Anteilen der Bündnerschiefer (BS) sind Kalk-Chloritschiefer, mit bis zu Zehnermeter mächtigen Schollen (Olistolithe) vorzufinden. Erstmals konnten Granitgerölle mit einem Durchmesser von bis zu 0,5 m gefunden werden. Diese Bündnerschiefer enthalten reichlich Schwarzphyllite und wenige Metabasite (massige Metagabbros und/oder Metabasalte). Ein jurassisches Alter dieser Metabasite und auch der Phyllite wird angenommen.

Modereckdecke s. str. (MD)

Die Modereckdecke s. str. des mittleren TF weist ein kristallines Basement auf. Darüber folgen permomesozoische Metasedimente, sehr klastikareiche Bündnerschiefer mit Arkoselagen und polymikten Dolomitm breccien. Lithologisch sind die Arkosen und Breccien völlig identisch mit jenen der Kaserer Fm. Die klastikareichen Bündnerschiefer lassen sich mit jenen im nordwestlichen TF sehr gut parallelisieren. Weiters zeigen die basalen Bündnerschiefer des mittleren Tauernfensters gehäuft Schwarzphyllite mit Metabasitkörpern, die jenen des nordwestlichen Tauernfensters bezüglich ihrer stratigraphischen Position und Mineralogie völlig gleichen.

Deckengliederung und Vorschlag einer neuen Nomenklatur

Basierend auf den oben dargestellten lithofaziellen Charakteristika sind die tektonischen Einheiten paläogeographisch am europäischen Kontinentalrand anzusiedeln. Es kann eine Faziesverteilung von proximaler zu distaler Fazies festgestellt werden, wobei die Kaserer Fm. samt Basis den proximalen und die Bündnerschiefer des NW Tauernfensters den distaleren Faziesraum repräsentieren. Die Bündnerschiefer des NW Tauernfensters werden demnach zur subpenninischen Modereckdecke gestellt.

Thiele, O., 1980: Das Tauernfenster. – In: Oberhauser, R. (Ed.): Der geologische Aufbau Österreichs, 300–314.